

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung
<b>Herausgeber:</b>	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
<b>Band:</b>	67 (1992)
<b>Heft:</b>	11
<b>Rubrik:</b>	Mitteilungen der Verbände

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

zer. Geplant ist die Beschaffung von 140 Doppelsitzern und 95 Einsitzern. ● Die erste Phase von Katalp-Starts mit dem Rafale wurden in den USA, NAS Lakenhurst, erfolgreich abgeschlossen. Im ganzen wurden 39 Starts durchgeführt. ● Der erste JAS 39 Gripen aus der Produktionslinie hat seinen Erstflug Mitte September absolviert. Der Flug dauerte rund 44 Minuten. Die Maschine ist der erste Gripen, der die Farben der schwedischen Luftwaffe trägt. ● Das neue chinesische Kampfflugzeug mit der Bezeichnung Super 7 soll 1996 seinen Erstflug absolvieren. Zurzeit führen die Chinesen Gespräche mit westlichen Firmen, um das Kampfflugzeug mit gewissen Technologien aus dem Westen auszurüsten. So soll unter anderem in Italien die Luft-/Luft-Lenkawaffe Aspide und von einem europäischen Konsortium die Triebwerke gekauft werden. ● Der amerikanische Senat hat grünes Licht für den Bau von 20 B-2 Stealth-Bombern gegeben. ● Simbabwe, das ehemalige Rhodesien, hat den Kaufvertrag für russische Kampfflugzeuge vom Typ MiG-29 zurückgezogen. Die Flugzeuge würden nicht mehr benötigt, da die regionalen Spannungen abgenommen hätten, hiess es in einer Erklärung der Regierung. ● Eine C-17 von McDonnell Douglas hat einen neuen Flugrekord aufgestellt. Im August wurden nämlich rund 102 Flugstunden mit der C-17 absolviert. Der Rekord lag bis dahin bei 72 Stunden pro Monat. ● Anlässlich der Air Show in Farnborough haben Vertreter von McDonnell Douglas verlaufen lassen, dass Deutschland der erste ausländische Kunde für den C-17 werden könnte. ● Die kanadische Luftwaffe wird fünf Airbus A-310 als Ersatz für die fünf veralteten Boeing 707 beschaffen. ● McDonnell Douglas und British Aerospace haben für ihr neues Senkrechtstarter-Projekt SSF (Short take-off and vertical-landing Strike Fighter) General Electric den Auftrag erteilt, das Triebwerk zu liefern. ● Die Türkei hat sich für das General Electric F-110-GE-129-Triebwerk entschieden, um die 80 F-16, die in der Türkei hergestellt werden, auszurüsten. ● Das polnische Unternehmen PZL-Okocie hat den Roll-out des ersten PZL-130TB-Orlik-Turboprop-Trainingsflugzeuges bekanntgegeben. Eine weitere Maschine soll in Kürze fertiggestellt werden. Sie soll der polnischen Luftwaffe für die Evaluation zur Verfügung gestellt werden. ● **Hubschrauber** ● Italien prüft zurzeit den Verkauf von CH-47-Hubschraubern an den Iran. Die Hubschrauber werden vom italienischen Unternehmen Augusta unter Lizenz hergestellt. ● Frankreich, Deutschland, Italien und die Niederlande haben sich bereit erklärt, die Entwicklung und Produktion eines Hubschraubers für militärische und zivile Zwecke gemeinsam an die Hand zu nehmen. ● **Luft-/Luftkampfmittel** ● Für die kampfwertgesteigerten F-4F-Phantom der deutschen Luftwaffe werden 440 AMRAAM-Launcher beschafft. ● **Luft-/Bodenkampfmittel** ● Die amerikanische Marine hat kürzlich den erfolgreichen Test mit einer verbesserten SLAM (Standoff Land Attack Missile) gemeldet. ● Italien beabsichtigt, in den USA 446 AGM-88 HARM (High Speed Anti Radiation Missile) Antiradar-Lenkwaffen zu kaufen. Die Lenkwaffen werden für den Tornado gebraucht. ● Japan bestellte in den USA 14 Harpoon-Lenkwaffen sowie die dafür notwendige Zusatzeinrichtung. ● **Boden-/Luftkampfmittel** ● Das amerikanische Verteidigungsministerium hat den Kongress informiert, dass man beabsichtige, Stinger-Lenkwaffen an Österreich zu verkaufen. ● Die Marine von Oman wird das Fliegerabwehrsystem Crotale beschaffen. Damit sollen die zwei in Großbritannien beschafften Korvetten ausgerüstet werden. ● **Elektronische Kampfmittel** ● Lockheed Sanders hat von der US-Luftwaffe einen 9-Millionen-Dollar-Vertrag zur Entwicklung und Herstellung eines Testprogramms für einen elektronischen Störer für F-111- und EF-111-Kampfflugzeuge erhalten. ● Lockheed hat von der Royal Air Force den Auftrag für die Lieferung von 20 Radarwarnsystemen für die C-130-Hercules-Transportflugzeuge erhalten. ● **Avionik** ● Hubschrauberpiloten der US-Streitkräfte erhalten, um in Dunkelheit Tieffliegeinsätze zu fliegen, das von Hughes entwickelte Nachtsichtsystem AN/AAQ-16. Das AN/AAQ-16 ist ein in einem Turm installiertes Infrarotsystem, das der Besatzung ein fernsehähnliches Bild auf einem Display im Cockpit liefert. Das System ist bereits in Hubschraubern der Special Operations der US Army installiert, so unter anderem im MH-60G Pavehawk. ● **Unternehmen** ● Hughes hat von General Dynamics den Lenkwaffenbereich

übernommen. Hughes erhofft sich mit dieser Übernahme, seine Position auf dem Markt zu stärken, während General Dynamics seinen Weg, sich auf die Kernbereiche zu konzentrieren, beharrlich weiterverfolgt. ●

## MITTEILUNGEN DER VERBÄNDE



### Ziel und Zweck der Stiftung Schweizerische Nationalspende für unsere Soldaten und Ihre Familien (SNS)

(Auszug aus den Stiftungs-Grundsätzen)

- Die Stiftung bezweckt die Förderung der leiblichen, sittlichen und seelischen Wohlfahrt der schweizerischen Wehrmänner und ihrer Angehörigen. Sie wirbt um die werktätige Unterstützung der Soldatenfürsorge durch freiwillige Spenden und gewährleistet den Gebern die bestimmungsgemäße Verwendung ihrer Gaben.
- Die SNS arbeitet im wesentlichen nach zwei Richtungen:
  - a) Sie schafft und unterhält Bestrebungen und Unternehmungen, die das Wohl der Armee, einzelner Truppenteile oder der Wehrmänner im allgemeinen zum Ziele haben.
  - b) Sie steuert der durch den Wehrdienst verursachten Not einzelner Wehrmänner und ihrer Familien.
- Die SNS soll da eingreifen, wo die durch eidgenössische, kantonale und kommunale Gesetzgebung geordnete Hilfe nicht ausreicht oder nicht beansprucht werden kann. Sie soll aber in keiner Weise dem Bund, den Kantonen und Gemeinden Aufgaben abnehmen, zu deren Erfüllung diese nach Recht und Gesetz verpflichtet sind. Ebenso wenig soll durch die SNS der Aufgabenkreis selbständiger freiwilliger Fürsorgewerke eingeschränkt werden.

#### Geschäftsstelle:

Zentralstelle für Soldatenfürsorge  
3008 Bern, Effingerstrasse 19, Tf 031 67 32 90,  
PC 30-3519-3

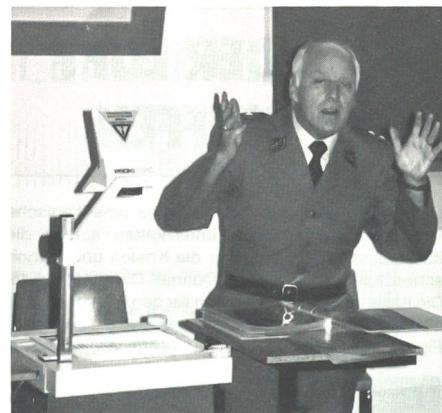


### Ausserordentliche Informationstagung im Zusammenhang mit Armee 95

Von Edwin Hofstetter, Frauenfeld

Oberst Bernhard Hurst, Chef der ausserdienstlichen Tätigkeit (Stab GA) lud für den 9. September zu dieser Tagung nach Thun ein. Eingeladen waren der Präsident der mill Dachverbände, die Präsidenten und Technischen Leiter der militärischen Dachverbände und der Landesschützenverbände sowie die Präsidenten der ausserparlamentarischen Kommission für das Schiesswesen ausser Dienst und der Militärsportkommission. Die Vertreter der militärischen Fachpresse wurden wie zum Berner Rapport der Kommandanten auch zu diesem Informationstag eingeladen.

Die Leitung des Rapportes hatte Divisionär Paul Müller, Unterstabschef Planung im Stab der Gruppe für Generalstabsdienste. Sein Referat galt der Armee 95 mit Schwerpunkt der Überführung der Armee 61 in die neue Organisation der Armee 95. In die Planung miteinbezogen wurde bereits ein mögliches Referendum gegen die vom Parlament zu beschliessenden Militärgesetze. Bundesrat Kaspar Villiger und Generalstabschef Heinz Hässler überzeugten durch ihre engagierten und deutlichen Kurzansprachen. Villiger machte eine sicherheitspolitische Lagebeurteilung und leitete



Divisionär Paul Müller, UC Planung Stab GGST, bei seinen Ausführungen über die Armee 95.

Foto Wirz

davon die politischen und militärischen Konsequenzen in einem für uns veränderten Umfeld ab. KKdt Hässler ging es auch darum, für die Anwesenden den Eindruck zu vertiefen, dass die Armeeführung der ausserdienstlichen Tätigkeit und dem Militärsport sowie dem Schiesswesen und den Publikationen der Verbände und Institutionen einen hohen Stellenwert beimesse.

Divisionär André Calcio-Gandino, Unterstabschef im Stab der Gruppe für Ausbildung, orientierte über die Ausbildung 95. Oberst Bernhard Hurst, Chef SAT, sprach über die grundsätzlichen Überlegungen zum Dreistufenplan für die ausserdienstliche Tätigkeit im Rahmen der Armee 95. Die Anwesenden bedauerten es sehr, dass KKdt J R Christen infolge eines ausländischen Besuches sich kurzfristig entschuldigen musste. So fiel die von vielen erwartete und angekündigte Orientierung über das DR 95 aus.

Einige Teilnehmer dieser Tagung fragten sich, ob die militärischen Verbände nicht weit früher schon hätten in das Unternehmen der Armee 95 einbezogen werden müssen. Die datumsmäßig sehr späte Einladung mag auch bewirkt haben, dass die militärische Fachpresse nicht der ausserordentlichen Tagung entsprechend angemessen vertreten war. Gesamthaft darf man aber für die umfassende Information aus direkter Hand dankbar sein.



### 35. Internationale Militärwallfahrt LOURDES 13.-18. Mai 1993

Alljährlich am gleichen Wochenende im Mai fahren ca 20 000 Soldaten aus über 20 Nationen zum inter-



nationalen Soldatentreffen nach Lourdes. Alle tragen die Uniform ihrer Armee. Mit dabei sind jeweils 150–200 Teilnehmer aus der Schweiz. Neben gemeinsamen religiösen Anlässen bleibt genügend Zeit für kameralistische Treffen und Bekanntschaften über die Landesgrenzen hinaus.

Teilnehmen in Uniform können alle wehrpflichtigen Männer und Frauen und aus der Wehrpflicht Entlassene.

Engste Angehörige können an der Wallfahrt teilnehmen. Für die Unterkunft in Lourdes stehen eine gut eingerichtete Zeltstadt und Hotels zur Verfügung. Anmeldung bis 1. März 1993.

Interessenten wenden sich für weitere Informationen an:

Hptm Qm Pio Cortella, 6807 Taverne, P. 091 933210,

B. 091 549670

Adj Uof Wyss Alois, 5200 Brugg, 056 414210

## AUS DEM INSTRUKTIONS- KORPS DER SCHWEIZER ARMEE

### Sektion Instruktionsoffiziere des Verbandes der Kader des Bundes (VKB)

#### Neuer Vorstand

An der Generalversammlung der Sektion vom 10. April 1992 wurde ein neuer Präsident gewählt: Oberst Kurt Steiner, Instruktionsoffizier der Kriegsmaterialverwaltung, gegenwärtig Schulkommandant der Materialtruppen-Rekrutenschule in Thun, wohnhaft in Muri b. Bern. Der neue Vorstand unserer Sektion sieht demnach wie folgt aus:

Präsident: Oberst Kurt Steiner

  Sekretär: Hptm i Gst Bruno Oberli

Informationschef: Hptm i Gst François Christen

Chef Material: Hptm i Gst Daniel Moccand

Vertreter im ZV VKB: Major i Gst Hugo Räz.

#### Zielsetzungen 1992/93

1. Voraussetzungen schaffen, dass das persönliche, berufliche und familiäre Umfeld des Instruktionsoffiziers verbessert werden kann.

2. Den Kontakt zur Basis suchen, deren Probleme erkennen, die Information sowie das Arbeitsumfeld verbessern.

3. Die Information und die Kommunikation nach aussen verbessern: die Medien erreichen; agieren und nicht nur reagieren.

4. Mithilfe bei der Realisierung von Armee 95.

6. Möglichst viele Mitglieder unserer Berufsgattung werben.

Aus Info VKB



#### Neues Trassee für verschütteten Bergweg

#### Luftschutz-OS pickelt für Bergsturzdorf Randa

Von Arthur Dietiker, Brugg

Die 54 Aspiranten der in Wangen an der Aare dominierten **Luftschutz-Offiziersschule 1992** kamen im Rahmen der Durchhalteübung «Treize étoiles» im Walliser Materal zu einem ganz besonderen Arbeitseinsatz. Noch ist nicht alles «geflickt», was die 25 bis 30 Millionen Kubikmeter Gestein kaputt machen, die im Frühjahr 1991 in zwei Schüben beim 440 Einwohner zählenden Bergdorf Randa ins Tal donierten. Damals wurde unter anderem auch der Richtung Hochkastel führende Bergwanderweg verschüttet. Nun haben ihn die angehenden Leutnants der Luftschutztruppen auf einer Länge von rund 600



Aspiranten der Luftschutz-OS beim knochenharten Arbeitseinsatz im Bergsturzgebiet bei Randa.

Metern auf neuem Trassee wieder «zusammengebaut» und gleichzeitig auch neue Wanderwegweiser gesetzt. Die 44 Deutschschweizer, 6 Romands und 4 Ticinesi der **Ls-OS 92** waren aber nicht nur hoch dromen am Berg mit Pickel und Schaufel im Einsatz, sondern auch beim Dorf Randa selbst. Dort bauten sie als Ersatz für die beim Bergsturz zerstörte Zuleitung eine neue zu einem öffentlichen Brunnen, der gleichzeitig frisch gesetzt werden musste. Chef Regie der Durchhalteübung «Treize étoiles», die nach dem Dreitageeinsetz im Bergsturzgebiet mit dem von Chamoson in den Raum Thun führenden 100-km-Marsch zu Ende ging, war jener **Major i Gst Plus Segmüller**, den das Dorf Randa am 18. Juni dieses Jahres zum Ehrenbürger ernannte. Der Berufsoffizier war militärischer Einsatzleiter der Soldaten, die nach dem Bergsturz während insgesamt 12 500 Manntagen in Randa Hilfe leisteten.



#### Der Fürsorgedienst in den militärischen Schulen, mit Einbezug der Beförderungsdienste

Die Armee verfügt über einen eigenen Sozialdienst. Ausgeübt wird er durch die Zentralstelle für Soldatenfürsorge. Für die Sachhilfe stehen hier die finanziellen Mittel der Stiftung schweizerische Nationalspende für unsere Soldaten und Ihre Familien (SNS) zur Verfügung.

Angehörigen der Armee aller Grade, die wegen ihrer Militärdienstleistungen in Schwierigkeiten geraten, kann sowohl immateriell wie auch materiell geholfen werden. Das gilt ganz besondes für **Rekruten in ihrer langen Dienstzeit**. Einige sind verheiratet und haben bereits Kinder. Andere haben ihre Lehrzeit oder ihr Studium noch nicht abgeschlossen. Dann gibt es Bauernsöhne, an deren Stelle zu Hause während ihrer Rekrutenschule eine teure Hilfskraft angestellt werden muss. Wieder andere haben für Eltern und Geschwister zu sorgen, oder in ihren persönlichen Verhältnissen bleibt verschiedenes ungeordnet. Sie alle können sich vor Schwierigkeiten gestellt sehen. Überall, wo es notwendig ist, kann die Zentralstelle für Soldatenfürsorge Beistand leisten: durch Information, Beratung im persönlichen Gespräch, Vermittlung und, wo angezeigt, auch durch Geld- und Sachleistungen. Die finanzielle Hilfe erfolgt nur zur Vermeidung einer schwerwiegenden Situation. Sie ist nicht als Ausgleich oder Ersatz für einen entgehen den Verdienst gedacht. Im übrigen sind zuerst die Möglichkeiten der Erwerbsersatzordnung voll auszuschöpfen.

Wer die Dienstleistung der Soldatenfürsorge beanspruchen will, kann dies in der **Rekrutenschule seinem Einheitskommandanten oder der Verbindungs person für soziale Fragen melden**. Ein Berater der Zentralstelle für Soldatenfürsorge wird alsdann die Probleme mit dem Hilfesuchenden besprechen. Er wird versuchen, die bestehenden Schwierigkeiten zu mildern bzw zu lösen. Die Hilfemöglichkeiten der Zentralstelle für Soldatenfürsorge bestehen besonders auch für die **Beför**

derungsdienste. Die militärische Weiterausbildung soll aus wirtschaftlichen Gründen keinem Angehörigen der Armee verwehrt werden.

Zentralstelle für Soldatenfürsorge  
Effingerstrasse 19, 3008 Bern



#### Instruktoren weitgehend frei in der Fahrzeugwahl

In der Vergangenheit war es – und dies wusste auch jeder Soldat – so geregelt, dass der Instruktor aufgrund seines Dienstgrades ein bestimmtes Fahrzeug zugeteilt erhielt, welches ihm für berufliche und private Verwendung zur Verfügung stand.

Mit dem Vierjahresversuch «*Instruktorenwagen-Management Zivil*» (IMZ) soll nun dem Instruktor die Möglichkeit gegeben werden, in der Fahrzeugwahl seinen beruflichen und privaten Bedürfnissen entsprechend, mit gewissen Einschränkungen, frei zu wählen.

Am 5. Juni 1992 konnte ich nun, im Rahmen des obigen Versuches, meinen Instruktorenwagen fassen. Warum ich mich für das Versuchssystem IMZ entschieden habe:

- weitgehend frei in der Fahrzeugwahl
- Fahrzeugtyp kann auf die beruflichen und zivilen Bedürfnisse optimiert werden (Fahrzeugwechsel alle vier Jahre)
- unnötige «Uniformierung» fällt weg.

Ich bin überzeugt, dass mit diesem Versuch ein Schritt in die richtige Richtung getan wird, zumal –



und das scheint mir eine mitentscheidende Tatsache – die ganze Liberalisierung den Bund keinen Franken mehr kostet, werden doch die für das teurere Auto allenfalls entstehenden Mehrkosten voll auf den Instruktor überwälzt.

Oberst i Gst Hanspeter Schenck,  
Instr Of BAINF/Kdt Pzj Schulen Chamblon  
Aus «Forum» Nr 7/92

## BLICK ÜBER DIE GRENZEN

### DEUTSCHLAND

#### Modenschau bei der Bundeswehr

Es ist wohl keinem Soldaten gleichgültig, was er beim Tarnen und Täuschen trägt. Kleider machen schlüssig auch Soldaten, und gerade die Kampfbekleidung muss sitzen. Der Mode-Hit der Vergangenheit, der herkömmliche Bundeswehr-Parka, hat bald ausgedient.

Vom Kopf bis zu den Füßen kommt eine neue Kampfbekleidung im fünffarbigen Fleckentarndruck zum Tragen – ein bahnbrechendes Bekleidungssystem. Die Gründe sind vielfältig, so Regierungsdirek